

# Weißbrod war diesmal der „Cool Boy“

Nordbadischer Meistertitel für den Walldorfer Jungprofi – Manuela Gorski überlegen in der Dressur

Es war ein Generationswechsel und ein Kopf-an-Kopf-Rennen bis zum Schluss, und spannender können Titelkämpfe bei den Reitern fast nicht sein. Es war das S-Springen am Sonntagmittag beim Turnier in Waghäusel-Wiesental, wo die nordbadischen Reiter gerne und fast schon traditionell ihre Meisterschaften austragen. Maximilian Weißbrod, Jungprofi, 25 Jahre, mit eigener Reitanlage in Walldorf, Spross einer bekannten nordbadischen Reiterfamilie. Oder Joachim Ertz, 50, erfahrener Reitlehrer und Ausbilder, seit einiger Zeit in Diensten des Reitervereins Wiesloch. Beide machten sich vor dem S-Springen Hoffnung. Dann machte der Junge den „Sack zu“. Im Stechen des S-Springens, das beide Titelaspiranten erreicht hatten, blieb Maximilian Weißbrod als einziger Reiter mit seinem Fuchswalch Home Run ohne Abwurf. Joachim Ertz absolvierte die Springbahn mit seinem Cool Boy zwar schneller – aber eine Stange kullerte in den Sand. Da war die Entscheidung gefallen. Maximilian Weißbrod sicherte sich seinen ersten Meistertitel in dieser „Königsklasse“ der Altersklasse „Ü25“; im vergangenen Jahr war er noch Vize-Meister der Altersklasse „U25“. Joachim Ertz konnte sich über die Silbermedaille dennoch freuen. Er hatte außerdem das S-Springen am Samstag gewonnen. Sarina König aus Oberhausen belegte mit Passepartout den dritten Platz in der Meisterwertung. Souverän auch der Meistertitel bei den Springreitern „U25“: Mit 17 Jahren war Sina Urban, die auf dem Reiterhof ihrer Eltern in Schries-



„Home Run“ für Maximilian Weißbrod: Er holte sich Gold bei den Nordbadischen Meisterschaften

heim aufwächst, die jüngste Teilnehmerin im Feld. Sie reitet eigentlich zwei Klassen höher, als man es von 17-jährigen Amazonen erwartet. Aber die besonders elegant reitende Sina Urban siegt schon in S-Springen, ist ein Riesentalent und sicherte sich den Titel vor Christian Geißert aus Graben auf Lady Felizitas und Julia Schwab aus Schwetzingen auf FBW Indigo H. Theresa Volckmann, amtierende Süddeutsche

Meisterin der Ponyreiter aus Mannheim-Nackarau, sicherte sich mit ihrem kleinen Schimmel Damigo die Meisterschaft „U18“ vor Rorik Türk aus Schriesheim auf Chana. In der Wertung „Ü40“ verwies Gabriele Koppenstein-Voncon auf Aladin K die beiden in vielen Schlachten siegreichen Routiniers Tilo Demel aus Hirschbach auf Cheyenne und Jens Heiler aus Lohrheim auf Witch auf die Plätze.



Einmal alle zusammen: die Nordbadischen Meister in Dressur und Springen in allen Altersklassen

Fotos: Habitzreut

Der wichtigste Dressurtitel war in diesem Jahr ein überlegener Triumph für Manuela Gorski aus Heidelberg-Kirchheim, die mit ihrem schwungvollen Sir Saburo beide S-Dressuren gewann, den St. Georg am Sonntag sogar mit 70 Prozent. Sie reitet die Saison ihres Lebens, es war schon der vierte S-Sieg in Wiesental –

beide sind erfahrene Berufsreiterinnen. Ähnlich wie im Springen Sina Urban, so wagte sich in Wiesental auch Ann-Kathrin Lachemann mit Aliyah mit 17 Jahren schon in die höhere Klasse, siegte auf M-Niveau, hoch motiviert durch eine gerade erfolgte Nominierung zum Bundesjugendchampionat, und sicherte sich

## dr. WEYRAUCH

kräuter · spezialitäten

den Dressurtitel „U25“ vor Franziska Schäfer aus Heidelberg-Kirchheim mit Zontano und Carolin Kapferer aus Mosbach mit Löwenherz. Nadja Müller aus Heddesheim siegte in der „U18“-Klasse

und eine hoch verdiente Meisterschaft. Silber sicherte sich Birgit Wössner vom Heimbronner Hof bei Pforzheim auf Petrocelli, Bronze Simone Kinzinger, die Ausbilderin des Hammerger Hofes in Ittlingen bei Sinsheim, auf Boneco;

mit Luberon vor Sophia Kastner aus Heidelberg-Kirchheim mit Fabalou und Franca Nizik aus Heddesheim mit Four Seasons. Aus Heddesheim stammt auch die „Ü40“-Meisterin: Simone Schuler mit Rabatzi. *Roland Kern*



Manuela Gorski und Sir Saburo waren eine Klasse für sich in der Meisterschaft